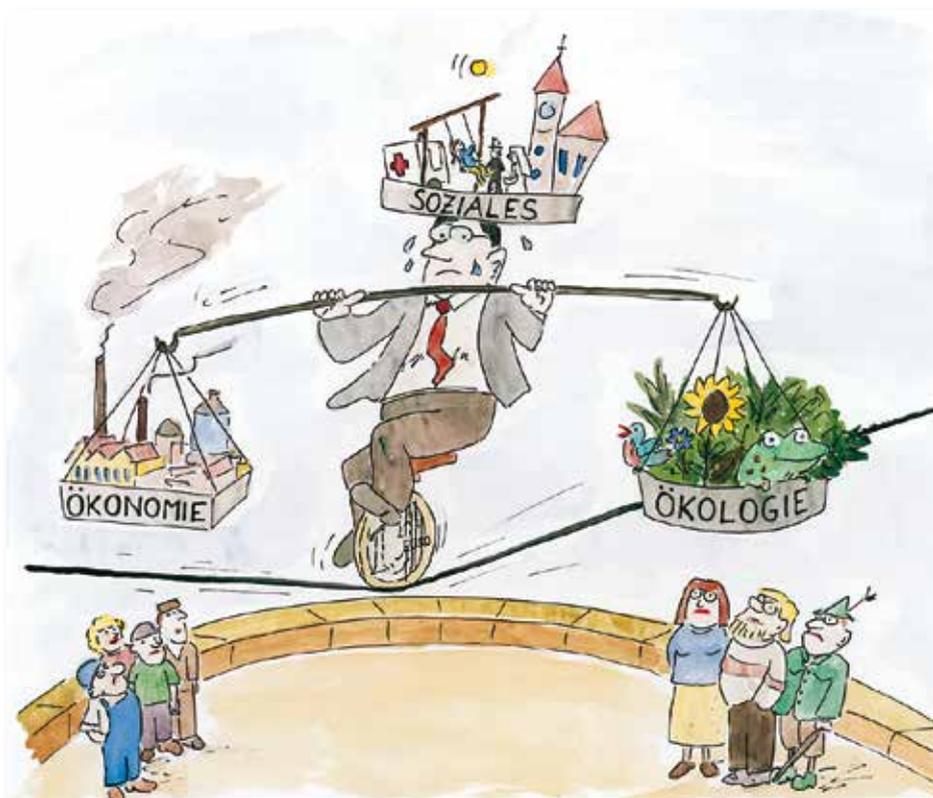


Lokale Agenda 21 und Umweltschutz

in der Stadt Neuburg an der Donau





***Wir sind reich genug,
uns Klimaschutz zu leisten -
und sind zu arm,
um auf Klimaschutz zu verzichten.***

[Sigmar Gabriel, Deutscher Vizekanzler 2013 bis 2018]

Grußwort Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling	4
Grußwort Umweltreferent Norbert Mages	5
Agenda 21 weltweit	6
Leitlinien der Agenda 21	6
Nachhaltige Entwicklung	7
Agenda 2030	8
Der Weg von der Agenda 21 zur Agenda 2030	8
Ziele und Inhalte der Agenda 2030	9
17 globale Nachhaltigkeitsziele	10
Unterzeichnete Resolution der Stadt Neuburg an der Donau	12
Lokale Agenda 21 Neuburg	13
Die Rolle der Bürger in der Agenda 21	13
Lokale Agenda 21 Neuburg – Arbeitskreise	14
Die Agenda-Arbeitskreise im Überblick	14
Arbeitskreis Stadtentwicklung	15
Arbeitskreis Verkehr	16
Arbeitskreis Energie	17
Arbeitskreis Konsum und Ernährung	18
Arbeitskreis Soziale Gemeinschaft	19
Arbeitskreis Betrieblicher Umweltschutz	20
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit	21
Klimaschutz in der Stadt Neuburg an der Donau	22
Neuburger Energie-Leitbild	22
Energienutzungsplan der Stadt Neuburg an der Donau	23
EU-Projekt RES PUBLICA	24
Wärme- und Abwärmeverbund Neuburg	25
Stabsstelle Umwelt und Agenda 21	26
Energie- und Umweltberatung	26
Die Positivliste – Förderung beim Neubau	27
Förderprogramm der Stadt Neuburg an der Donau	28
Neuburger Umweltpreis	30
Neuburger Umwelttage	31
Neuburger Fachtagung	31
Reparaturcafé Neuburg	32
Aktion Saubere Landschaft	33
Stadtradeln Neuburg	34
Wanderausstellung „Klimaladen“	35
Klimakoffer	36
Vereine und Initiativen	37
Neuburger Tafel e. V.	37
Zero Waste Neuburg	38
Neuburger Bonusheft für Klima und Umwelt	39
Bürgerenergiegenossenschaft	40
Verein „Energie effizient einsetzen“ e. V.	40
Bürgersolarkraftwerke in Neuburg an der Donau	41
Rückblick: Stabsstelle Umwelt und Agenda 21	42
Anhang: Die Agenda 21 im Überblick (weltweit)	54
Kontakt, Impressum	55

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



es freut mich sehr, dass sich hier in Neuburg immer wieder aufs Neue viele Ehrenamtliche engagieren, um in sozialen und ökologischen Fragen regionale Lösungen zu erarbeiten und anzubieten. Die Möglichkeit, über die Lokale Agenda 21 das eigene Lebensumfeld mitzugestalten, wird von vielen Neuburger Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen. Die Lokale Agenda 21 ist in Neuburg ein Erfolgsmodell! Während vielerorts die Agenda-Aktivitäten zurückgehen, zeigt sich in Neuburg ein ungebrochen starkes Engagement der Beteiligten. Denn Agenda-Prozesse bieten, was heute gefragt ist:

Mehr Menschen als sonst können sich vor Ort an der Suche nach Lösungen und an der Umsetzung von Projekten beteiligen. So kann jeder Einzelne seine Kreativität, seine persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten bei der Suche nach Antworten auf die zur Zeit drängendsten Fragen vor Ort einbringen:

Wie können und wollen wir morgen leben?

Welche Lebensqualität wollen wir?

Wie gestalten wir eine humane und soziale Zukunft?

Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 21 bedeutet nicht nur Schutz von Natur und Umwelt in der Region und über die Grenzen hinaus, es beinhaltet auch soziale Gerechtigkeit, Bekämpfung der Armut und Erhalt der Lebensqualität für uns und die uns nachfolgenden Generationen.

Ich bin stolz darauf, dass wir aufgrund des unermüdlichen Einsatzes der Agenda-Arbeitskreise in enger Zusammenarbeit mit unserer Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 mittlerweile viele lohnende Projekte verwirklichen konnten. Einige Beispiele erfolgreicher Agenda-Arbeit sind die entstandenen Bürgersolkraftwerke, die Neuburger Tafel, das Neuburger Reparaturcafé und eine Reihe von Verbesserungen im Neuburger Radwegenetz.

Die Lokale Agenda liefert einen wertvollen Beitrag zur kommunalen Entwicklung, wenn alle Beteiligten partnerschaftlich zusammenwirken. Dies möchte ich in Zukunft für eine nachhaltige Entwicklung in Neuburg weiter unterstützen und danke allen, die sich bis heute in die Lokale Agenda 21 Neuburg eingebracht haben.

Dr. Bernhard Gmehling, Oberbürgermeister, Agendabeauftragter

Liebe Freunde der Agenda 21,

wussten Sie, dass sich in unserer Stadt Dutzende von Menschen in ihrer Freizeit für die Lokale Agenda 21 Neuburg einsetzen? Das tun sie mit großem Engagement bereits seit 1998.

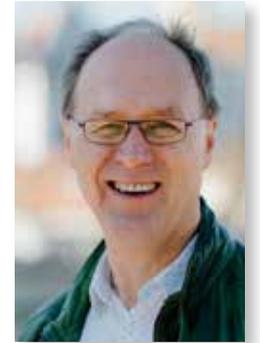
Das Ziel: Gemeinden und Städte – auch unsere – sollen sich sozial gerechter, wirtschaftlich umweltverträglicher und ökologisch nachhaltiger entwickeln.

Als neuer Umweltreferent unseres Stadtrats und Agenda-Mitglied der ersten Stunde freue ich mich sehr, dass Agenda 21-Aktive nach so vielen Jahren noch immer wichtige Anstöße für ein lebenswertes und zukunftsfähiges Neuburg geben.

Gleich nach meinem Amtsantritt durfte ich an einer Veranstaltung mit dem renommierten Verkehrsplaner Prof. Heiner Monheim teilnehmen. Auf einer Fahrradtour durch Neuburg schlug er uns vielfältige Lösungsansätze für ein Neuburg vor, das den Radverkehr attraktiver und weniger gefahrlos, den Fußgängerverkehr sicherer und bequemer, das Bussystem einfacher und kundenfreundlicher und den motorisierten Verkehr flüssiger und moderner gestalten könnte.

Häufig hört man den Einwand: Klima- und Umweltschutz muss man sich leisten können. Dass praktizierter Klimaschutz auch sozial gerecht und wirtschaftlich profitabel ist, illustriere ich an einem Beispiel: Aus zahlreichen Gesprächen weiß ich, dass Familien, die jeden Euro umdrehen müssen, sich keinen Zweitwagen leisten können. Da kommt die finanzielle Unterstützung seitens der Stadt für die Anschaffung eines E-Bikes oder gar E-Lastenrades gerade recht, um in Neuburg klimafreundlich, flott und für den eigenen Geldbeutel kostengünstig unterwegs zu sein. Gleichzeitig profitieren die heimischen Fahrradgeschäfte.

Sie wollen etwas bewegen in Neuburg? Die Agenda-Aktiven freuen sich immer auf neue Mitglieder mit vielen Ideen. Sprechen Sie Frau Bayer-Kroneisl bei der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 unter 08431 / 55-336 an. Ich würde mich sehr freuen, bei Aktionen und Veranstaltungen der Agenda 21 mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Norbert Mages,
Referent für Umwelt- und Tierschutzfragen
des Stadtrates Neuburg an der Donau

Agenda 21 – das weltweite

Umwelt- und Entwicklungsprogramm für das 21. Jahrhundert

Das Umwelt- und Entwicklungsprogramm Agenda 21 wurde 1992 auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro von 178 Staaten der Erde beschlossen. Für Deutschland setzte der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl seine Unterschrift unter das Dokument.

„Agenda“ kommt vom lateinischen Wort „agere“ = „handeln, etwas vorwärts treiben“ und kann übersetzt werden mit „was zu tun ist“. Agenda ist eine Liste von Dingen, die erledigt werden müssen. „21“ steht für das 21. Jahrhundert. Die Agenda 21 stellt ein Handlungsprogramm für das 21. Jahrhundert dar, das weltweit für umweltverträgliches Wirtschaften und sozialen Ausgleich sorgen soll.

Leitlinien der Agenda 21 *

- Erhalt der Vielfaltigkeit
- Nachhaltige Entwicklung
- Orientierung am Natürlichen
- Vorrang der Qualitäten
- Regionale Identität
- Förderung der Kooperation, unter anderem durch fairen Handel
- Deckung der Bedürfnisse vor Ort

„Global denken - lokal handeln“

lautet das Motto der Agenda 21, denn eine weltweite Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen im Zusammenhang mit dem Schutz von Umwelt und Klima kann nur gelingen, wenn sich möglichst alle Staaten, Länder und Kommunen am Agendaprozess beteiligen.

***Also: Nicht mehr ernten, als nachwächst!
Von den Zinsen leben, nicht von der Substanz!***

* Vgl. Anhang S. 54

Nachhaltige Entwicklung

Die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen aller Menschen kann nur gelingen, wenn sie mit der langfristigen Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage (= nachhaltige Entwicklung) in Einklang gebracht wird.

Soziales

Zukunftsfähigkeit des Gemeinwesens: Übereinstimmende Meinung über Grundwerte, gesunde Lebensbedingungen und Verteilungsgerechtigkeit zwischen den Menschen. Voraussetzung hierfür ist die

Ökonomie

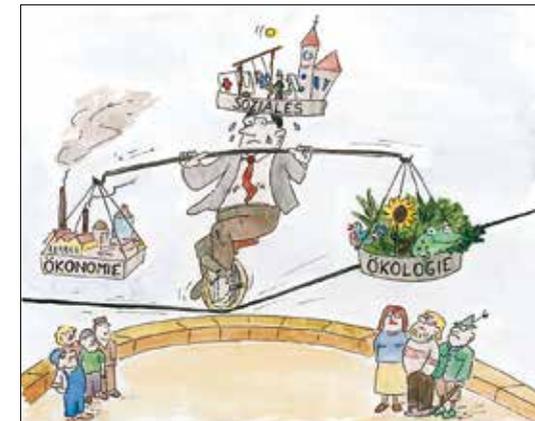
Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftssystems: Ökonomie mit weniger Umweltverbrauch. Stützung auf menschliche Arbeit und erneuerbare Ressourcen statt auf Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen. Voraussetzung hierfür ist die

Ökologie

Ökologische Zukunftsfähigkeit: Erhaltung der Artenvielfalt, der menschlichen Gesundheit sowie die Sicherung der Luft-, Wasser- und Bodenqualitäten, um das Leben und das Wohlergehen der Menschen und der Tier- und Pflanzenwelt für alle Zukunft zu sichern.

Der Verbrauch von erneuerbaren Rohstoff-, Wasser- und Energieressourcen darf nicht höher sein als die Neubildungsrate. Fossile Ressourcen dürfen nicht schneller verbraucht werden, als sie durch erneuerbare Ressourcen ersetzt werden. Die Emission von Schadstoffen darf nicht größer sein als die Fähigkeit von Luft, Wasser und Boden, diese Schadstoffe zu binden und abzubauen.

Das Prinzip der **Nachhaltigkeit** sucht den Ausgleich zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Interessen, ohne dabei die globale Verantwortung und die Vorsorge für nachfolgende Generationen aus den Augen zu verlieren.



Der Weg von der Agenda 21 zur Agenda 2030

Die Agenda 2030 verbindet zwei ehemals voneinander getrennte globale Prozesse in einem ganzheitlichen Strang: die Armuts- und Entwicklungsagenda der Millenniumsentwicklungsziele (MDGs) und die Agenda 21 („Rio-Prozess“).

Von fast allen Ländern der Erde wurden im Jahr 2013 insgesamt 17 UN-Entwicklungsziele beschlossen, die für alle Staaten der Welt gelten:

„Diese Ziele gelten für alle Staaten einschließlich der Industrieländer und nicht nur für die Entwicklungsländer. Es geht um uns alle und unsere Erde, und jeder muss im Rahmen einer globalen Partnerschaft seinen Beitrag leisten.“

Bis 2030 sollen unter anderem Armut und Hunger besiegt werden, alle Kinder sollen zur Schule gehen können, Erde und Umwelt sollen geschützt werden, Ungleichheiten sollen bekämpft werden und friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften entstehen.

Einer der Schlüsselsätze lautet:

„No one will be left behind – keiner wird zurückgelassen.“



Tu Du's auf 17Ziele.de

Ziele und Inhalte der Agenda 2030

Die Agenda 2030 verfolgt eine **nachhaltige Entwicklung** unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.

Das „Herzstück“ der Agenda 2030 sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung mit ihren 169 Unterzielen (Sustainable Development Goals, SDGs). Die SDGs beziehen sich auf so unterschiedliche Themen wie Armut, Gesundheit, Bildung, Energie, Arbeit und internationale Partnerschaft.

Primär bezieht sich die Agenda 2030 auf die Ebene der Nationalstaaten. Relevant ist sie allerdings auch für die regionale und lokale Ebene, ohne die staatliche Ziele in der Regel nicht erreicht werden können.

Zur Umsetzung der Agenda 2030 in Kommunen ist ein indikatorengestütztes Monitoring vorgesehen. Das heißt, es sind Indikatoren oder Kennzahlen zu definieren, mit denen die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele abgebildet und überprüft werden kann.



17 globale Nachhaltigkeitsziele



Ziel 1: Armut in all ihren Formen und überall beenden.



Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Ziel 4: Bildung für alle – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.



Ziel 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



Ziel 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.



Ziel 8: Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle – dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

17 globale Nachhaltigkeitsziele



Ziel 9: Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung – eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



Ziel 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen – nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



Ziel 13: Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen.



Ziel 14: Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen.



Ziel 15: Landökosysteme schützen – Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.



Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen. Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zum Recht ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.



Ziel 17: Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken.

2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten

Die Stadt/die Gemeinde/der Landkreis

Neuburg an der Donau

begrüßt die von den Vereinten Nationen (VN) am 27. 9. 2015 verabschiedete 2030-Agenda und die darin enthaltenen Entwicklungsziele, die „Sustainable Development Goals“ (SDGs), die sich an die Mitgliedstaaten der VN richten, und insbesondere durch eine kommunale Beteiligung und Verantwortung mit Leben gefüllt werden sollten.¹

begrüßt die Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung durch die erstmalige Aufnahme des sogenannten „Stadtziels“ SDG 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“ in die Entwicklungsagenda der VN.

unterstützt die in der 2030 -Agenda enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Nordens und des Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt und die darin beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklung.

begrüßt die Forderungen des Bundestages an die Bundesregierung, sich dafür einzusetzen, Städten und Kommunen weltweit mehr Einnahme- und Haushaltshoheit zu geben, sie beim Aufbau demokratischer und leistungsfähiger kommunaler Selbstverwaltungen und als zentrale Akteure einer integrativen und partizipatorischen Stadtentwicklung in ihrer internationalen und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit zu unterstützen.²

fordert Bund und Länder auf, Kommunen und ihre Vertretungen bei der Entwicklung von Strategien zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele auf Augenhöhe einzubeziehen, die Bedeutung des kommunalen Engagements zur Erreichung der Ziele der 2030-Agenda anzuerkennen, Kommunen stärker als bisher als Akteure für Nachhaltigkeit und globale Verantwortung auch im Rahmen der eigenen Nachhaltigkeitsstrategien zu berücksichtigen und die Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Dabei sollen kommunale Belastungen durch die Umsetzung internationaler Verpflichtungen von Bund und der Ländern ausgeglichen werden.

¹ www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=A/RES/70/L163&Lang=de (Seite 14)
² Siehe Bundestagsbeschluss „Entwicklungspolitische Chancen der Urbanisierung nutzen“ vom 18.06.2015

Die Stadt/die Gemeinde/der Landkreis **Neuburg an der Donau**

wird ihre Möglichkeiten nutzen, sich für nachhaltige Entwicklung konkret zu engagieren und eigene Maßnahmen nach innen und außen sichtbarer zu machen. Sie wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben.

Mit Beschluss 20.11.2018 vom angenommen.



In Neuburg ist der Agendaprozess bereits im März 1997 angelaufen. Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 koordiniert die Lokale Agenda 21, bei ihr laufen die Fäden zusammen. Mittlerweile engagieren sich viele Personen in unterschiedlichen Arbeitskreisen für die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 Neuburg und jedes Jahr kommen neue Interessenten hinzu. Rechtliche Grundlage für den Agendaprozess in Neuburg stellt eine Satzung für die Lokale Agenda 21 dar, die am 01. Januar 1999 in Kraft trat.

Die Rolle der Bürger in der Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 kann nur erfolgreich sein, wenn möglichst viele mitmachen. Dabei kommt es auf jeden einzelnen Bürger an!



Eingeladen zur Mitarbeit sind alle Mitglieder aus Vereinen und Verbänden, Vertreter von Schulen, Ämtern und der Wirtschaft, Kirchengemeinden, Jugendliche sowie alle **Bürgerinnen und Bürger**. In Neuburg wurden bereits viele großartige Projekte umgesetzt, bei politischen Entscheidungen wurde Einfluss genommen. Das Engagement und die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden sind sichtbar geworden, sie haben sich gelohnt!

Damit die Lokale Agenda 21 auch in Zukunft viel bewegen kann, brauchen wir Sie! Haben Sie eine neue Idee? Dann bringen Sie frischen Wind in bestehende Projekte oder entwickeln Sie eine neue Projektidee für eine nachhaltige Entwicklung Neuburgs.

Gestalten Sie das Leben in unserem schönen Neuburg aktiv mit! Knüpfen Sie neue Kontakte!

Wir freuen uns auf Sie!

Die Agenda-Arbeitskreise im Überblick



Stadtentwicklung

Stadtentwicklung Neuburg,
Ökologische Baugebiete, Radwegenetze,
Begrünung der Innenstadt



Energie

Bürgersolarkraftwerke,
Erneuerbare Energien



Verkehr

Verkehrssituation in Neuburg,
Elektromobilität



Konsum und Ernährung

Ökologischer Anbau,
Gesunde Ernährung, Fairer Handel,
Leben ohne Plastik,
Zero Waste Neuburg



Betrieblicher Umweltschutz

Erfahrungsaustausch
unter den Betrieben



Öffentlichkeitsarbeit

Broschüren, Veranstaltungen,
Pressearbeit



Soziale Gemeinschaft

Integration ausländischer Mitbürger,
Alt und Jung

Arbeitskreis Stadtentwicklung

Der AK Stadtentwicklung möchte dazu beitragen, die Ideale der Agenda 21 in der Gestaltung des Wohnumfeldes zu verwirklichen. Den Schwerpunkt dabei bilden Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Erhalt der Lebensqualität. Bei der Erarbeitung des Flächennutzungsplanes, der Ausweisung neuer Baugebiete und Themen der Stadtgestaltung bringt sich der Arbeitskreis ein. Die Errichtung des „Forschungszentrums für Erneuerbare Energien (f¹⁰)“ im Jahr 2005 war auf die Initiative dieses Arbeitskreises zurückzuführen.

Passivhaus und neue Wohnformen

waren Themen einer Informationsfahrt nach Ulm und Neu-Ulm. Besichtigt wurden die Passivhaussiedlung „Im Sonnenfeld“ und das „ENERGON“, das weltweit größte Passivhaus-Bürogebäude.

Radwege in Neuburg

Der AK Stadtentwicklung arbeitet beständig an der Verbesserung des Radwegenetzes in Neuburg. Konkrete Lösungsvorschläge werden mit dem Verkehrsreferenten diskutiert und anschließend an die Verwaltung oder an das zuständige Entscheidungsgremium weitergegeben.

Mit Prof. Heiner Monheim auf dem Rad durch Neuburg

Im Sommer 2020 kam auf Initiative des AK Stadtentwicklung der bekannte Radwegeexperte Prof. Heiner Monheim nach Neuburg. Nach Erkundung des innerstädtischen Verkehrsnetzes, einem Workshop mit Politik, Verwaltung und Agenda 21 und einem sehr gut besuchten Abendvortrag entstanden viele neue Ideen für eine Verbesserung der Situation für Radfahrer.



PARK(ing) Day

Die Mitglieder des Arbeitskreises zeigten den Passanten an diesem weltweit durchgeführten Aktionstag, wie in der Stadt mehr Freiflächen und Oasen der Ruhe die Aufenthaltsqualität für die Besucher verbessern. Für sportliche Aktivitäten, Informationen und künstlerische Genüsse umgestaltete Parkplätze luden zum Verweilen, gemeinsamen Entspannen und Mitmachen ein.

Arbeitskreis Verkehr

Ziel dieses Arbeitskreises ist eine nachhaltige Mobilität, den Rad- und Fußgängerverkehr zu fördern und den Individualverkehr so zu lenken, dass die Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Innenstadt nachhaltig gestärkt wird. Es gilt, durch weitsichtige Stadtplanung den Bürgern Möglichkeiten für klimafreundlichere Mobilität aufzuzeigen. Neben der Förderung des ÖPNV gilt es, beim Individualverkehr klimafreundliche Mobilität zu stärken.



Für die wachsende Zahl an E-Autos gibt es in Neuburg mittlerweile fünf **Elektrotankstellen**. Diese befinden sich am Bahnhof (2 Ladesäulen), auf der Schloßlwiese (2 Ladesäulen), am Landratsamt (1 Ladesäule), in der Eulatalstraße 29 a (1 Ladesäule) und in der Heinrichsheimstraße 2 am Einfahrtstor der Stadtwerke (1 Wallbox). Die Ladesäulen verfügen über je 11 kW Leistung. Zwei weitere E-Ladesäulen in der Tiefgarage Fürstengartencenter und am Parkhaus Hallenbad sind in Planung. Darüber hinaus gibt es in Neuburg eine **Erdgastankstelle** und zwei **Flüssiggastankstellen**.

Für **E-Bikes** stehen folgende Ladestationen im Stadtgebiet zur Verfügung: Outdoorladestation am Schrankenplatz, Auenzentrum Neuburg im Schloss Grünau, Fahrrad Appel (Stromtreter-Servicebetrieb, Ingolstädter Straße 20), Tourist-Information (Indoor-Ladestation, Ottheinrichplatz/Marstall-Innenhof), PINOIL Tankstelle (Stromtreter-Station, Ingolstädter Straße 31). Auch für E-Bikes sind weitere Ladestationen in Planung.

Seit einigen Jahren arbeitet der Arbeitskreis Verkehr eng zusammen mit dem Arbeitskreis Stadtentwicklung. In dieser Kooperation entstanden viele Vorschläge für Verbesserungen des Radwegenetzes innerhalb des Neuburger Stadtgebiets, deren Umsetzung alljährlich überprüft wird. Dazu gehört auch die Auswertung der Online-Meldeplattform RADar! der alljährlich stattfindenden Aktion „Neuburger Stadtradeln“.

Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.neuburg-donau.de/rathaus/umwelt-und-agenda-21>

Arbeitskreis Energie

Grundsätzliche Energiewende

Durch Energieeinsparung ohne Komfortverzicht und Steigerung der Energieeffizienz (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung) kann der jährliche Energieverbrauch drastisch gesenkt werden. Der verbleibende Energiebedarf soll – wenn möglich – aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden.

Sonnenenergie

Mit solarthermischen Anlagen kann mit der Sonne Wärme zur Brauchwasserbereitung und Heizungsunterstützung gewonnen werden. Photovoltaikanlagen erzeugen umweltfreundlichen Strom zur Einspeisung ins Netz oder für den Eigenbedarf. Der Arbeitskreis Energie war Initiator von vier Bürger-solarkraftwerken in Neuburg.



Vom Landwirt zum Energiewirt

Eine Energiequelle als Ersatz für fossile Energieträger ist die Biomasse. Sie bietet für die Landwirtschaft eine neue, langfristige Einnahmequelle. Bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen bleibt die gesamte Wertschöpfung im eigenen Land. Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern sinkt.

Wer sich über erneuerbare Energien austauschen und bei der Entwicklung von Ideen zur Förderung und zum Ausbau erneuerbarer Energien mitwirken möchte, ist im Arbeitskreis gerne willkommen!

Arbeitskreis Konsum und Ernährung

In regelmäßigen Treffen informieren sich die Mitglieder des Arbeitskreises über die Themen gesunde Ernährung, das Vermeiden von Müll und Verpackungen, sowie über Waren mit einem geringen ökologischen Fußabdruck. Dabei wurde in der Vergangenheit der Ratgeber **„Anders einkaufen in Neuburg“** erarbeitet und diverse Informationsveranstaltungen organisiert.



In der Aktion **„Hilfe, Hotel Mama ist passé!“** zeigten Ernährungsberater/innen den Schulabsolventen/innen, wie sie sich während des Studiums gesund ernähren können. Neben vielen theoretischen Informationen wurde auch gemeinsam gekocht. **Ausflüge zum Kloster Plankstetten** und **Gesprächsrunden** mit Bauernverbandsvertretern, Jungbauern und Biobauern oder **Vorträge** zu verschiedenen Themen boten gute Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Interessierten. Bei zahlreichen Wochenmarktaktionen – unter anderem im Rahmen der Ökoerlebnistage – wurde über **„ökologischen Landbau“**, **„ökologische Tierhaltung“** und die **„Slow food Bewegung“** informiert. In einer Kompostaktion verteilte der Arbeitskreis Komposterde als Ersatz für die wertvolle Torferde.

Besonderes Augenmerk legte der Arbeitskreis in der jüngsten Vergangenheit auf das Thema **Müllvermeidung**. Sowohl Kunststoffe wie auch andere Arten von Verpackungen sollen auf Dauer vermieden werden. Im Herbst 2019 organisierte der Arbeitskreis eine **Plastikfrei-Challenge**, daraus entstand die neue Gruppierung **„Zero Waste Neuburg“**, die sich diesem Thema verstärkt annimmt.

Alle, die sich für gesunde Ernährung interessieren, sich für ökologischen Landbau, regionale und umweltfreundliche Produkte einsetzen oder sich für Müllvermeidung engagieren wollen, sind zur Mitarbeit im Arbeitskreis recht herzlich eingeladen!

Arbeitskreis Soziale Gemeinschaft

Die Kluft zwischen Jung und Alt, die Ausländerproblematik, wirtschaftliche und soziale Unterschiede Neuburger Bürger und das ständig wiederkehrende Schlagwort „Integration“ waren und sind die Themen, die den Arbeitskreis immer wieder beschäftigen. In verschiedenen Veranstaltungen und Projekten wird an diesen Aufgaben gearbeitet.

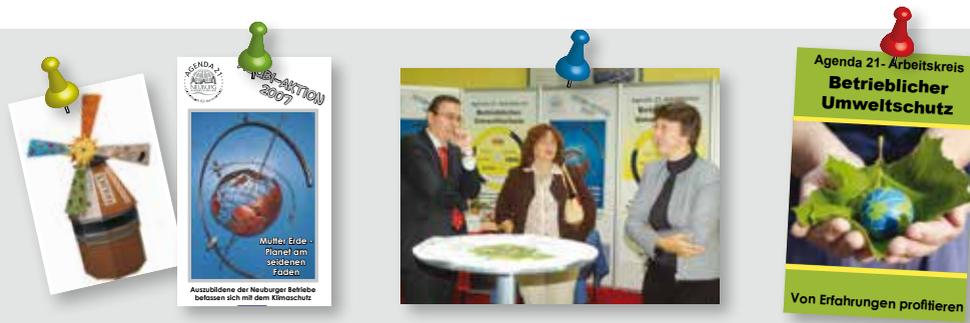


Der **Neuburger Tafelladen** und die **Tauschbörse** sind auf Initiative des Arbeitskreises hin entstanden. Eine „Rollschuhaktion“, ein Ausflug für Mütter aus der Gemeinschafts-Unterkunft für Asylbewerber, die Herausgabe der Broschüre **„Hallo Neu-Bürger“** mit den Erzählungen von Migranten oder ein Kongo-Abend sind einige Einzelaktionen, die vom Arbeitskreis durchgeführt wurden. Besondere Beachtung findet die mehrmals ausgetragene **Neuburger Fußball-Weltmeisterschaft**, an der sich Hobby-Fußballspieler aus zehn verschiedenen Nationen beteiligten, zusammen Spaß hatten und faire Spiele austrugen. Ein weiteres Projekt, das sehr große Aufmerksamkeit erfuhr, war die Broschüre **„Wir sind Neuburg“** mit Texten von Neuburger Schülerinnen und Schülern zum Thema Integration und einer darauf aufbauenden Aufführung des Neuburger Jugendtheaters. Über mehrere Jahre hinweg lud der Arbeitskreis zu seinen **Internationalen Frauenrunden** oder **Themenabenden** zu unterschiedlichen Mottos, die von Frauen verschiedenster Nationalitäten sehr gut angenommen wurden.

Wie in jedem Arbeitskreis so sind auch die Aktionen des AK Soziale Gemeinschaft Bausteine eines großen Ganzen, die in der Summe betrachtet den Agendaprozess in großen Schritten voranbringen.

Arbeitskreis Betrieblicher Umweltschutz

Im Rahmen der Lokalen Agenda 21 fand im November 1998 die Auftaktveranstaltung „Öko-Audit“ statt, zu der Neuburger Betriebe eingeladen waren. Diese Veranstaltung gab Anstoß zur Gründung des Agenda-Arbeitskreises „Betrieblicher Umweltschutz“. Der Arbeitskreis hat zum Ziel, den Umwelt- und Arbeitsschutz durch Erfahrungsaustausch zwischen den Betrieben und Informationen durch Fachreferenten weiter voranzubringen. Im Fokus stehen dabei die Abfall- und Kreislaufwirtschaft, der Gewässerschutz, der Immissionsschutz, das Umweltmanagement und Themen des Arbeitsschutzes.



Aktionen mit Auszubildenden

Unter dem Motto „Kunst und Nützliches aus Abfall“ verwerteten Auszubildende verschiedener Neuburger Betriebe Abfallprodukte und schufen daraus Kunstobjekte. Bei der Aktion „Mutter Erde – Planet am seidenen Faden“ setzten sich Auszubildende mit dem Thema Klimaschutz auseinander, entwarfen Präsentationen, erfanden Klimaschutz-Wissensspiele und schufen eine Weltkugel „Am seidenen Faden“.

Vorträge, Betriebsbesichtigungen und Schulungen

Neben internen Schulungen organisieren Mitglieder des Arbeitskreises Vorträge wie zum Beispiel „Förderungen für den Betrieblichen Umweltschutz“, „LED-Technik“, „Photovoltaik“ oder „Brauchwassernutzung und Abwasserbeseitigung“. Regelmäßige Betriebsbesichtigungen haben das Ziel, den betrieblichen Umwelt- und Arbeitsschutz vor Ort durch Erfahrungsaustausch voranzubringen.

Erfahrungsaustausch zwischen Neuburger Betrieben

Der Arbeitskreis trifft sich mehrmals jährlich, um aktuelle Themen rund um den Betrieblichen Umweltschutz und die Arbeitssicherheit zu diskutieren.
Ein Gewinn für alle Beteiligten!

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Das oberste Anliegen des Arbeitskreises ist es, die Bürgerinnen und Bürger über die Ideen der Agenda 21 zu informieren.

Öffentlichkeitsarbeit für die Lokale Agenda 21

Der Arbeitskreis unterstützt die anderen Arbeitskreise mit Presseartikeln und Flyern im Rahmen ihrer laufenden Projekte. Aber auch bei Veranstaltungen der anderen Arbeitskreise unterstützt der AK Öffentlichkeitsarbeit.

Bürgerkonferenzen Lokale Agenda 21 Neuburg

Mehrmals fanden in der Vergangenheit Bürgerkonferenzen zu verschiedenen Themen statt. So wurde zum Beispiel das Thema „Integration“ als Leitmotiv ausgewählt. Eine andere Bürgerkonferenz stand unter dem Motto „Nicht mehr ernten als nachwächst“ und wurde umrahmt von der Veranstaltung „Tag der Agenda 21“, die der Konferenz eine besondere Bedeutung verlieh.



Broschüren

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Soziale Gemeinschaft wurde eine Broschüre mit dem Titel „Hallo Neu-Bürger“ erarbeitet. Darin erzählen neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger ihre Geschichte. Besonders herausgestellt wurde darin, wie die Migranten in den Heimatländern lebten, warum sie nach Neuburg kamen und wie es ihnen hier gefällt.

Die Broschüre „Lokale Agenda 21 und Umweltschutz in der Stadt Neuburg“ gibt Auskunft zu den Arbeitskreisen und deren Aktivitäten sowie Aktionen der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 der Stadt Neuburg.

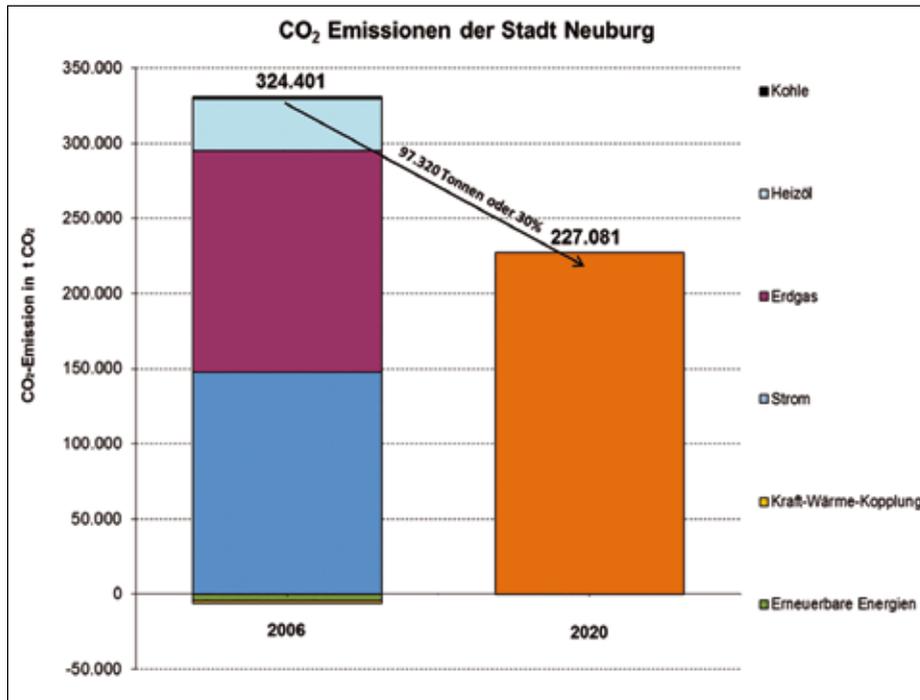
Alle, die ihr Interesse in der Öffentlichkeitsarbeit sehen oder lernen wollen, wie man Presseartikel verfasst, Flyer erstellt und sich für die Ideen der Lokalen Agenda 21 interessieren, sind zur Mitarbeit im Arbeitskreis herzlich eingeladen.

Neuburger Energie-Leitbild

Neuburg auf Kurs – Wir schaffen die Energiewende!

Mit dem Neuburger Energieleitbild hat sich die Stadt Neuburg zum Ziel gesetzt, 30 % CO₂ bis zum Jahr 2020 einzusparen (Basis 2006). Konkrete Ziele und Maßnahmen füllen das Energieleitbild mit Inhalt und tragen Schritt für Schritt zur CO₂-Reduzierung bei. Hauptprojekt ist die Neuburger Nahwärme, die mit Industrieabwärme und erneuerbaren Energien langfristig große Teile Neuburgs mit umweltfreundlicher, CO₂-neutraler Wärme versorgt.

Eine Aktualisierung der CO₂-Bilanz für das Jahr 2020 ist geplant. Dann wird sich zeigen, ob die Ziele des Energieleitbildes erreicht werden konnten.



Energienutzungsplan der Stadt Neuburg an der Donau

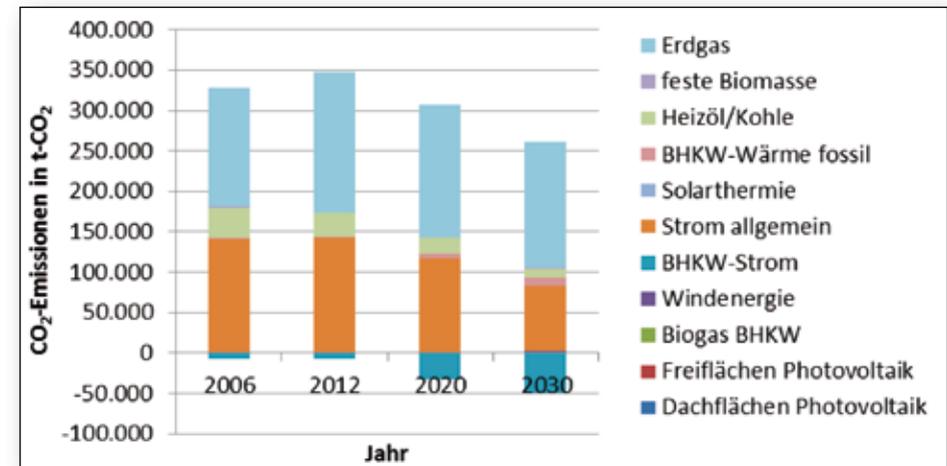
Der Energienutzungsplan ist ein Planungsinstrument und dient als elementare Grundlage für die energiepolitischen Entscheidungen der Stadt. Inhalte des Energienutzungsplanes sind eine Bestandsanalyse mit Wärmekataster, eine Potenzialanalyse, Entwicklungsszenarien für Strom- und Wärmeerzeugung, eine Endenergie- und CO₂-Bilanz und ein umfangreicher Maßnahmenkatalog.

Der Maßnahmenkatalog beinhaltet Einsparpotenziale bei kommunalen Liegenschaften und bei Liegenschaften des kommunalen Wohnungsbaunternehmens, Potenziale erneuerbarer Energien und Kraftwärmekopplungs-Technologien, einen Sanierungspfad für Wohngebäude, konkrete Vorschläge zur ökologischen Bauleitplanung und Maßnahmenvorschläge zu der im Bau befindlichen Neuburger Nahwärme.

Der Energienutzungsplan wurde im Jahr 2014 erstellt und dient den Stadtwerken Neuburg als Hilfestellung und Planungsgrundlage.

Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 setzt sich in der Verwaltung für die Umsetzung des Energienutzungsplanes ein.

Klimaschutzszenario: CO₂-Emissionen in Neuburg bis 2030



EU-Projekt RES PUBLICA

Im Projekt „RES PUBLICA“ der Europäischen Union zur Förderung von Energie-Effizienz, erneuerbaren Energien und Energie-Versorgungssicherheit (Projektdauer: 01/2007 bis 06/2009) erarbeitete die Stadt Neuburg unter anderem das lokale Energieprogramm „Für die Zukunft“ mit folgenden Inhalten:

- Energie-Leitbild
- Ziele
- Maßnahmenkatalog
- Umsetzungsplan



Projekte in Umsetzung

- Förderprogramm „Klima & Ressourcenschutz“
- Positivliste beim Erwerb städtischer Grundstücke zur Wohnhausbebauung
- Energieberatung für Neuburger Bürger/innen durch die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21
- Gebäudemanagement für öffentliche Gebäude der Stadt Neuburg
- Energieeinsparung bei Straßen- und Weihnachtsbeleuchtung
- Öffentlichkeitsarbeit für Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien
- Durchführung einer Energiekarawane in Neuburg
- Neuburger Nahwärme durch die Stadtwerke Neuburg an der Donau



Wärme- und Abwärmeverbund Neuburg

Das Ziel einer möglichst vollständigen Nutzung der industriellen Abwärme wurde im Neuburger Energieleitbild „Für die Zukunft“ beschlossen. Letztlich ausgelöst wurde die Planung für das für die Verteilung der Abwärme nötige Nahwärmenetz durch das Versprechen der Unternehmensgruppe Hoffmann, ihre Abwärme kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Vorbildcharakter für ganz Bayern:



Die Neuburger Nahwärme entsteht in Neuburg aus der Nutzung der vorhandenen Abwärme von Industriebetrieben und dem Einsatz von mehreren Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Über ein hocheffektives, bestens gedämmtes Leitungssystem wird bis zu 115°C heißes Wasser in die angeschlossenen Gebäude geleitet und dort über einen Wärmetauscher zum Heizen und zur Warmwasserversorgung genutzt. Über mehrere Ausbaustufen verteilt werden im Stadtgebiet Neuburg nach und nach eine Vielzahl von Gebäuden an das Nahwärmenetz angeschlossen. Dieses neue Betätigungsfeld der Stadtwerke Neuburg kann auf längere Sicht eine nachhaltige Energieversorgung für Neuburg sicherstellen und zusätzliche Einnahmequellen schaffen. Durch ein inzwischen ca. 30 km langes Nahwärmenetz der Stadtwerke Neuburg, welche durch die Übernahme von industrieller Abwärme und der Energieproduktion in eigenen Kraftwerken bereits über 355 Gebäude mit über 1.600 Wohnungen mit Wärme versorgen, können jährlich ca. 17.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Dies entspricht einer Menge von ca. 5,5 Millionen Litern Heizöl pro Jahr bzw. den CO₂-Emissionen von ca. 6.400 PKWs pro Jahr.

Eine ganzjährige Versorgung mit Nahwärme bringt eine Vielzahl an Vorteilen für die Hauseigentümer mit sich:

- Platzersparnis: Eine kompakte Übergabestation macht Kamin, Heizraum mit Brenner oder Vorratsbehälter überflüssig
- Zeitersparnis: Brennerwartung, Kaminkehrerbesuche und Beschaffung von Brennstoff entfallen
- Behaglichkeit: Keine Geräusch- oder Geruchsbelästigungen
- Umweltfreundlichkeit: Einsparung von Primärenergie und Schadstoffreduzierung durch moderne Kraftwerke
- Energieausweis: Bescheinigung eines niedrigen Primärenergiebedarfs im Vergleich zu Heizöl oder Erdgas.

Energie- und Umweltberatung

Die Bürgerberatung ist die zentrale Aufgabe der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21. Die Stabsstelle bietet für Neuburger Bürger/innen individuelle fachliche Beratung an für:

- Energetische Gebäudesanierung / Dämmung von Dach und Außenwänden, Fensteraustausch
- Einsatz erneuerbarer Energien in der Gebäudeheiztechnik (Solaranlagen, Pellets- und Scheitholzessel)
- Photovoltaikanlagen
- Lüftungsanlagen
- Wärmepumpen
- Niedrigenergie- und Plusenergiehaus, Passivhaus
- Förderprogramme der Stadt und bundesweite Fördermöglichkeiten bei Neubau, Sanierung und Nutzung erneuerbarer Energien
- Sonstige Umweltthemen wie z.B. energiesparende Haushaltsgeräte



Die Positivliste –

Förderung von Energieeinsparung und Ökologie beim Neubau

Bauherren, die ein Grundstück der Stadt Neuburg an der Donau zur Wohnhausbebauung erwerben, können eine Kaufpreiserückerstattung der Grundstücksfläche von bis zu 20 Euro pro m² erhalten, wenn sie die Anforderungen der Positivliste zu energiesparendem und ökologischem Bauen erfüllen.

Beispielsweise werden Neubauten mit sehr niedrigem Energieverbrauch positiv bewertet. Darüber hinaus gibt es Punkte für die Errichtung von Solaranlagen, Pellets-, Scheitholzesseln und Wärmepumpen, für die Verwendung von heimischen Hölzern und den Einsatz von ökologischen Dämmstoffen.

Die Positivliste mit allen darin bewerteten Punkten wird den Bauherren beim Kauf des städtischen Grundstücks mit dem Notarvertrag ausgehändigt. Ziel dieser Liste ist es, die Bauherren über einen finanziellen Anreiz zu motivieren, in Maßnahmen zu Klimaschutz, Umweltschutz und Ökologie zu investieren.

Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 bietet kostenlose Beratungen zu energiesparendem und ökologischem Bauen, zu Förderprogrammen und zur Umsetzung der Positivliste.



Förderung von Maßnahmen zum Einsatz von umweltschonenden Technologien

Neuburger Bürger/innen, die in energiesparende Maßnahmen oder erneuerbare Energien investieren, werden von der Stadt Neuburg unterstützt. Neben fachlicher Beratung erhalten Bürger über das Förderprogramm „Klima- und Ressourcenschutz“ einen Zuschuss.

Förderprogramm Klima- und Ressourcenschutz der Stadt Neuburg an der Donau

Regenwasserrückgewinnungsanlagen für den Einsatz zur Gartenbewässerung, den Einsatz zur Toilettenspülung, für den Anschluss an die Waschmaschine: Förderbetrag jeweils 150 Euro

Solaranlagen zur Warmwasserbereitung: Förderbetrag 300 Euro, zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung: Förderbetrag 800 Euro

Pellets-, Hackschnitzelkessel mit einer Nennwärmeleistung von 5-100 kW: Förderbetrag 1.000 Euro

Scheitholzvergaserkessel mit 10-50 kW: Förderbetrag 1.000 Euro

Effiziente Wärmepumpen für die Bereitstellung von Warmwasser und Heizwärmebedarf: Sole- und Wasser-Wärmepumpen: Förderbetrag 1.000 Euro; Luft-Wärmepumpen: Förderbetrag 500 Euro

Kontrollierte Lüftungsanlagen zentral/dezentral: Förderbetrag 800 / 300 Euro

Nahwärmenetz-Anschluss mit den Varianten Hackschnitzelheizung, Pelletsanlage, Scheitholzessel, Rapsöl-BHKW, Wärmepumpe: Förderbetrag 300 Euro

Wärmedämmung von Dach und Außenwänden: Förderbetrag 1.000 Euro / 1.500 Euro

Ökobonus Wärmedämmung: Förderbetrag 500 Euro

Austausch von Fenstern: Mindest U_w -Wert: 0,94 W/m²K, Austausch aller Fenster des Gebäudes: Förderbetrag 700 Euro

Kombi-Bonus Fenstertausch und Außenwanddämmung: Förderbetrag 500 Euro

Errichtung von Passivhäusern: Förderbetrag 3.000 Euro

Plusenergiehäuser: Förderbetrag 3.000 Euro

Vor-Ort-Energieberatung durch gelistete Energieberater: Förderbetrag 200 Euro

Photovoltaikanlagen mit Batteriespeicher: 400 - 1.200 Euro

Bürgersolarkraftwerke für von der Stadt Neuburg an der Donau anerkannte Bürgersolarkraftwerke ab 2 kWp Modulleistung: Förderbetrag 300 Euro

Kombinationsbonus Elektro-Auto u. Photovoltaikanlage: Förderbetrag 500 Euro

Elektromobilität: Elektro-Roller: Förderbetrag 250 Euro

Fahrräder (begrenzt auf 200 Stück)

- **Elektro-Fahrräder:** Förderbetrag 100 Euro

- **Elektro-Lastenfahrräder:** Förderbetrag 300 Euro

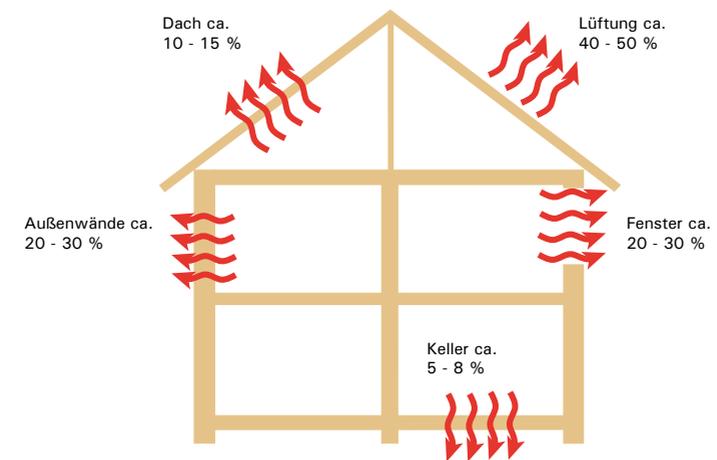
- **Mechanische Lastenfahrräder:** Förderbetrag 100 Euro

Fahrradanhänger für Kinder oder Lasten: Förderbetrag 50 Euro

Erdgasautos: Förderbetrag 250 Euro

Energiesparende Haushaltsgeräte: Kühl-/Gefriergeräte (jeweils mit fachgerechter Entsorgung des Altgeräts), Waschmaschinen, Wäschetrockner, Geschirrspüler mit aktuell bestem Energie-Label: Förderbetrag 70 Euro (begrenzt auf 150 Stück)

Stand: 01.01.2021



Energieverluste über die Gebäudehülle

Die Stadt Neuburg ist stolz, ein derart umfangreiches Förderprogramm anbieten zu können. Mit dem Förderprogramm „Klima- und Ressourcenschutz“ sollen Bürger/innen unterstützt werden, mehr als gesetzlich vorgeschrieben für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, denn nur mit vielen Einzelbeiträgen ist wirksamer Klimaschutz möglich!

Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 bietet eine kostenlose, unabhängige Beratung an. Richtlinien und Förderanträge finden Sie unter www.neuburg-donau.de/downloads

Kimaschutz geht uns alle an! Große Ziele können nur erreicht werden, wenn sich möglichst viele für Umwelt- und Klimaschutz einsetzen. Verschiedene Veranstaltungen, Vorträge und Aktionen sollen informieren, motivieren und Spaß am Klimaschutz vermitteln. Nachfolgend ist eine Auswahl sich wiederholender Veranstaltungen zusammengestellt.

Neuburger Umweltpreis

Alle zwei Jahre verleiht die Stadt Neuburg den mit 1.500 Euro dotierten Neuburger Umweltpreis. Mit ihm werden herausragende Leistungen und vorbildliche Projekte, die zum Umwelt- und Naturschutz beitragen, ausgezeichnet.

Der **Umweltpreis** ging an Vereine, an Umweltgruppen, Neuburger Schulen, vor allem aber an Privatpersonen: Heinrich Bauer erhielt den Umweltpreis für die Errichtung der Biogasanlage, Peter Schmagar für Waldsäuberungsaktionen, Gunter Weinrich für den Schutz von Waldtieren, Günther Krell für sein Engagement für den Naturschutz, Albert Scherer für seinen Einsatz in der Naturschutzgruppe der Wasserwacht, Birgit Schwark für den Schutz der Fledermäuse, Manfred Rößle für seine Erfolge in der Lokalen Agenda 21 und Sixtus Stemmer für die Errichtung eines Nahwärmenetzes in Bergen. Geehrt wurden außerdem Pfadfinder, Bienenzuchtverein, Wasserwacht, Jugendgruppe des Bund Naturschutz, Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Neuburg e.V., Neuburger Tafel e.V., Fischereiverein sowie Tierhilfe Jonathan e.V.. Die Auszeichnung ging auch an Aktionsgruppen von Descartes-Gymnasium, Hauptschule Neuburg, Grundschule Neuburg-Ost, FOS/BOS Neuburg und JVA.



Zusätzlich wird die **Umweltmedaille** an eine Firma verliehen. Sie ging bisher an Hoffmann Mineral und Sonax GmbH & Co. KG, WIPAG AG, Hans Murr – Häuser in Holz, Metawell GmbH, Saint-Gobain Oberland AG, Naturladen Kober und Donaualz GmbH & Co. KG.

Alle Neuburger Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Arbeitsgemeinschaften oder Institutionen, die sich für den Umwelt- oder Naturschutz oder für die Lokale Agenda 21 engagieren, können sich für den Umweltpreis bewerben.

Neuburger Umwelttage

„Fünfvorzwölf“, „Lebens-Mittel-Punkt“, „Logisch-ökologisch“, „Bauen-Sanieren-Genießen“, „Klimaschutz“, „Klimafaktor Mensch“: das sind nur einige Mottos der seit 1991 regelmäßig stattfindenden Neuburger Umwelttage. Eine hochwertige Ausstellung, ergänzt durch Fachvorträge und Rahmenprogramm locken Besucher aus der ganzen Region an.



In der Vergangenheit setzten Stargäste wie Dr. Franz Alt, Alfons Schuhbeck und ZDF-Meteorologe Dr. Gunther Tiersch oftmals ein Highlight für die Veranstaltung. Mit den Neuburger Umwelttagen wirbt die Stadt Neuburg für den Umwelt- und Klimaschutz. Sie bieten eine Plattform zur umfassenden Information und zeigen Möglichkeiten auf, wie jeder in seinem persönlichen Umfeld zum Umweltschutz beitragen und Energie und Geld sparen kann.

Neuburger Fachtagung

Im zweijährigen Turnus veranstaltet die Stadt Neuburg eine Fachtagung für die Region 10. Zielgruppe sind Bürgermeister, politische Mandatsträger sowie Vereine, Institutionen und andere Multiplikatoren aus der Region. Die Neuburger Fachtagung ist mittlerweile gut etabliert und freut sich mit 100 bis 150 Teilnehmern stets positiver Resonanz. Die Themen der Fachtagung sind immer hochaktuell, die Referenten hochkarätig. Themen der bisherigen Fachtagungen waren:

- Mobilität und Stadtplanung
- Energiewende – Herausforderung für Stadtwerke und Kommunen
- Nachhaltige Stadt- und Gebietsentwicklung
- Elektromobilität
- Klimaschutz in der Region 10
- Die Energiewende im Licht der Pariser Klimabeschlüsse
- Plusenergiesiedlungen „Die Zukunft des Bauens“

Reparaturcafé Neuburg

Aus der Kaffeemaschine kommt kein Wasser? Die Lieblingslampe leuchtet nicht mehr oder der Staubsauger pustet den Staub ins Zimmer? Anstatt das Gerät auf dem Wertstoffhof zu entsorgen, kommen mittlerweile immer mehr Menschen – nach der vergeblichen Suche nach einer Werkstatt – in das Reparaturcafé. **Reparieren statt wegwerfen:** das ist die Idee des Reparaturcafés. Mit dem Reparaturcafé setzen wir ein Zeichen gegen unsere Wegwerfgesellschaft.

Ehrenamtliche Fachkräfte reparieren gemeinsam mit den Besuchern, teilen ihr Wissen und geben Hilfe zur Selbsthilfe.

Das Angebot erfolgt kostenlos, wobei Spenden immer willkommen sind, um Kosten für Materialien oder Werkzeug zu decken. Die Ersatzteile soll der Besucher selbst besorgen oder sie werden zum Selbstkostenpreis von den Reparateuren zur Verfügung gestellt. Ein Anspruch auf erfolgreiche Reparatur besteht nicht, Geräte mit Garantie werden nicht angenommen.



Im angeschlossenen Café bieten die Helfer Gebäck und Getränke zum Selbstkostenpreis an. Dort kann sich jeder die Wartezeit verkürzen oder mit anderen Besuchern Erfahrungen austauschen.

Leihen, teilen, schenken – hier sind Anlaufstellen in Neuburg:

- Neuburger Tauschring, www.tauschring-neuburg.de
- Nachbarschaftshilfe „Wir füreinander“, www.wirfuereinander.de
- Carisma Secondhand Möbelladen Caritas, Hesselohr Str. 1
- Carlo Secondhandladen, Pfalzstraße
- BRK Secondhandladen, Franziskanerstr. 227



Repariert werden:

Elektrische und mechanische Kleingeräte, Fahrräder, Textilien, Gegenstände aus Holz, Spielzeug, Computer, Handys, Keramiken, Emaille. Außerdem helfen wir bei kleinen Näharbeiten und erklären die Bedienung von Handys.

Termine:

Das Reparaturcafé findet in der Regel einmal monatlich statt. Termine werden über die Tageszeitung und unter www.reparaturcafe-neuburg.de bekannt gegeben.

Ort: Bürgerhaus Schwalbanger, Richard-Wagner-Straße 6, Neuburg

Koordination:

Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 der Stadt Neuburg, Tel.: 08431/55-336

Aktion Saubere Landschaft



Seit dem Jahr 1988 organisiert die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 der Stadt Neuburg jährlich im Frühjahr die Aktion Saubere Landschaft. Mit Hilfe der Neuburger Vereine und Schulen wird aus den öffentlichen Grünanlagen Müll zusammengetragen und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt. An der Aktion beteiligen sich jedes Jahr ca. 800 Teilnehmer.

Beteiligen auch Sie sich mit Ihrer Gruppe, Ihrem Verein oder Schulklasse an der Aktion Saubere Landschaft!

Koordination: Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 der Stadt Neuburg an der Donau, Telefon 08431 / 55-219.

Stadtradeln Neuburg – gemeinsam radeln für Klimaschutz, Gesundheit und Lebensqualität



Bei der bundesweiten Aktion Stadtradeln des Vereins Klimabündnis e.V. radeln die Teilnehmer in drei Wochen möglichst viele Kilometer – egal, ob beruflich oder privat – Hauptsache CO₂-frei unterwegs! Ziel ist es, dass möglichst viele Neuburger/innen Radl-Kilometer sammeln. Drei Wochen lang soll Neuburg zur Fahrradstadt werden, mit dem Ziel, dass auch langfristig in Neuburg mehr geradelt wird. Das Klima-Bündnis prämiert die fahradaktivsten Kommunen. Zusätzlich vergibt die Stadt Neuburg attraktive Preise. Das Neuburger Stadtradeln findet einmal im Jahr statt. Der Termin wird in der Presse bekannt gegeben. Mitmachen kann jeder, der in Neuburg wohnt, arbeitet, zur Schule geht oder Mitglied in einem Neuburger Verein ist.



Beim Stadtradeln ...

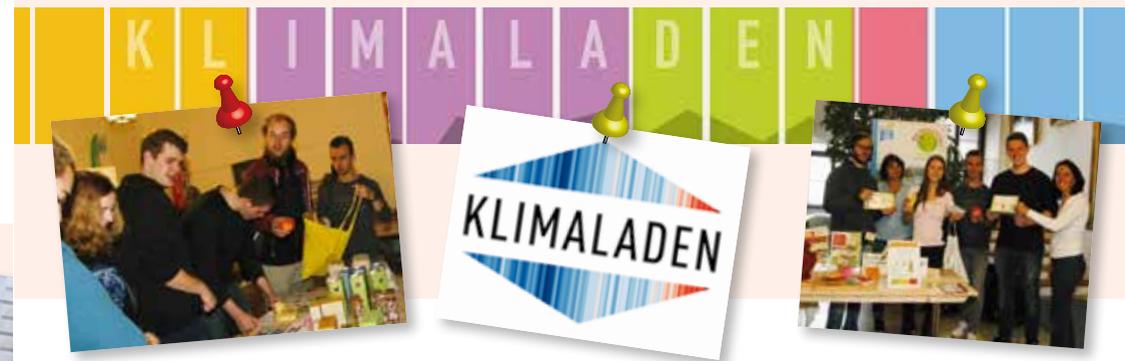
- ... setzen die **Teilnehmer/innen** ein Zeichen für den Radverkehr.
- ... stellen **Kommunen** die Weichen für eine Radfahrkultur und mehr Klimaschutz.
- ... erleben die Radler: **Radfahren macht Spaß**, bringt alle schnell ans Ziel und schont den Geldbeutel.
- ... können Teilnehmer/innen über die Online-Meldeplattform **RADar!** störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf melden.

Die von den STADTRADEL-Teilnehmer/innen beim RADar! gemeldeten gefährlichen oder verbesserungsbedürftigen Stellen im Radverkehrsnetz werden von den Agenda-Arbeitskreisen gesammelt. Daraus erarbeiten die Arbeitskreise Verkehr und Stadtentwicklung sinnvolle Anträge, die bei den entsprechenden Gremien der Stadt eingereicht werden.

Weitere Informationen gibt es unter www.stadtradeln.de oder bei der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 der Stadt Neuburg, Telefon: 08431 / 55-219.

Umweltbildung für Schulen: Wanderausstellung „Klimaladen“

Der Klimaladen ist eine interaktive Wanderausstellung für Schülerinnen und Schüler, die sich dem nachhaltigen Konsum widmet und erklärt, welchen Einfluss unsere täglichen Kaufentscheidungen auf den Klimawandel haben. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: „Was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun? Wie kann ich mit meinem Einkaufsverhalten einen Beitrag leisten?“



Im Klimaladen kauft man zuerst mittels einer vorher ausgegebenen Einkaufsliste fiktiv ein – dabei kann man in den einzelnen Abteilungen Lebensmittel, Mode und auch Papier- und Schreibwaren aus einer großen Produktpalette wählen: verpackte oder frische Waren, bio oder konventionell, regional oder mit weiterem Transportweg, saisonal oder nicht saisonal, fair gehandelt oder konventionell usw. In der Auswertungsabteilung wird dieser Einkauf dann auf seine Klimafreundlichkeit bewertet – hier erläutern die Referenten klimarelevante, ökologische, aber auch soziale Folgen und Hintergründe zu den verschiedenen Themenbereichen. Auch aktuelle Themen wie Verpackungsmüll, Smartphones, Fast Fashion etc. werden besprochen. Damit sollen Schüler für die Brisanz des Themas Klimaschutz und Nachhaltigkeit sensibilisiert und Einflussmöglichkeiten durch eigenes, verantwortungsbewusstes Handeln aufgezeigt werden. Gleichzeitig motiviert der Klimaladen dazu, eigenes Alltagshandeln unter die Lupe zu nehmen und zu ändern.

Der Klimaladen wird nur mit Führung angeboten, die etwa 90 Minuten dauert. Zielgruppe der Ausstellung sind 5. bis 13. Klasse. Der Klimaladen ist ein Kooperationsprojekt des Landkreises Pfaffenhofen und der Städte Neuburg, Schrobenhausen und Ingolstadt und wurde über LEADER gefördert.

Weitere Informationen gibt es bei der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 der Stadt Neuburg an der Donau unter Telefon 08431 / 55-336.

Klimakoffer

Schüler forschen, verstehen und lernen, Energie zu sparen

- Was ist eigentlich „Klima“?
- Was ist „CO₂“, warum beeinflusst es das Klima und wie kommt es zu Klimaveränderungen?
- Was können wir selbst zum Schutz des Klimas beitragen?
- Können wir mit einfachen Mitteln Strom, Heizenergie und Wasser sparen?

Genau solchen Fragen widmet sich der „Klimakoffer“ und gibt Antworten. Durch ihn wird Umweltbildung im Sinne eines forschend-entdeckenden Lernens und Experimentierens ins Klassenzimmer geholt.



Wir Menschen setzen maßlos viel CO₂ frei und tragen somit zum Klimawandel bei. Deshalb ist es wichtig, schon den jüngsten Mitgliedern unserer Gesellschaft den bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen näher zu bringen. Durch den Klimakoffer können Schüler/innen mit Arbeitspapieren und spannenden Experimenten erarbeiten, in welchen Bereichen viel Energie verbraucht und gleichzeitig viel Energie eingespart werden kann. Der Klimakoffer wurde von der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 der Stadt Neuburg an der Donau und der Stadt Schrobenhausen in Kooperation mit der Umweltbeauftragten der Schulen im Landkreis Frau Stefanie Ribeiro entwickelt.

Kostenlose Ausleihe

Der Klimakoffer ist ein kostenloses Angebot an die Schulen der Stadt Neuburg. Zielgruppe sind Schüler von der 3.-6. Jahrgangsstufe. Er kann 4 Wochen lang ausgeliehen werden. Auf Anfrage bietet die Stabsstelle Umwelt eine kostenlose Einführung des Klimakoffers für Lehrer und Schüler. Auch eine Unterrichtseinheit zum Energiesparen für Grundschüler ist bei der Stabsstelle Umwelt auf Anfrage möglich.

Weitere Informationen gibt es bei der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 der Stadt Neuburg an der Donau unter 08431 / 55-336.

Die Tafel Neuburg e.V. - Ein Kind der Lokalen Agenda 21 Neuburg

Die Idee für die Gründung eines Tafelladens in Neuburg wurde im Arbeitskreis Konsum und Ernährung geboren, kurz darauf hat sich daraus Die Tafel Neuburg e.V., als eigenständiger gemeinnütziger Verein entwickelt, der aus Neuburg nicht mehr wegzudenken ist. Seine Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bedürftige mit Nahrungsmitteln zu versorgen.

Auf der einen Seite fallen bei der Herstellung und im Handel immer wieder Lebensmittel an, die zwar noch qualitativ einwandfrei sind, aber aus verschiedenen Gründen nicht mehr verkauft werden können. Auf der anderen Seite gibt es viele Menschen, denen das Geld nicht reicht, um täglich satt zu werden, in den letzten Jahren mit steigender Tendenz.

Hier werden die ehrenamtlichen Helfer der Tafeln tätig: sie bringen den Überfluss zu denen, die Not leiden. Zur Zeit arbeiten 72 Frauen und Männer ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen bei der Abholung, Sortierung und Ausgabe der Waren. Über 50 Märkte und Geschäfte aus der Region stellen abgelaufene, aber noch brauchbare Lebensmittel zur Verfügung. Aktuell werden 250 Haushalte mit ca. 580 Personen, davon 160 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, unterstützt.



Zur Deckung der laufenden Kosten ist die Tafel Neuburg e.V. im Wesentlichen auf Geldspenden angewiesen.

Der Neuburger Tafelladen gibt an Berechtigte mit Tafel-Ausweisen jeden Mittwoch von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr Lebensmittel aus.

Lebensmittel abgeben kann man dienstags zwischen 09:00 und 13:00 Uhr oder mittwochs zwischen 08:00 und 11:00 Uhr.

Tafel Neuburg e.V., Am Schwalbanger 7A, 86633 Neuburg a. d. Donau, Tel./Fax: 08431/537606, <https://neuburgertafel.jimdofree.com/>

Spendenkonto: Sparkasse ND-Rain, IBAN: DE66 7215 2070 0000 0145 06

Zero Waste Neuburg Besser leben ohne Müll und Verschwendung!

Die Anfang 2020 aus dem Arbeitskreis Umwelt und Ernährung entstandene Gruppierung Zero Waste Neuburg will dabei helfen, Neuburg zu einer Zero Waste Stadt zu machen. Ihre Mitglieder aus allen Alters- und Berufsgruppen verfolgen das Ziel, im Alltag möglichst viel Verschwendung zu vermeiden und nichts mehr auf die Müllkippen zu schicken.

Die weltweite Zero Waste-Bewegung stützt sich auf auf 5 Rs:

Refuse: Lehne bestimmte Dinge ab!

Reduce: Gib Dingen, die Du nicht (mehr) brauchst, wieder einen Nutzen!

Reuse: Verwende so viel wie möglich wieder!

Recycle: Recycle statt zu entsorgen!

Rot: Kompostiere die Abfälle, die nicht anderweitig verwendet werden können!



Zero Waste Neuburg steht Neuburgs Bürgerinnen und Bürgern mit vielerlei praktischen Tipps zur Umsetzung der 5 Rs zur Seite. Sei es mit Workshops, Informationsveranstaltungen oder Beiträgen in den sozialen Medien – die Gruppe animiert zum Mitmachen, erwartet von ihren Teilnehmern aber keine Perfektion! Jeder kann in seinem Tempo und nach seinen Möglichkeiten zur Schonung der Ressourcen und zum Schutz der Umwelt beitragen.

Ganz nach dem Motto der Zero Waste Köchin Anne-Marie Bonneau:

**“Wir brauchen nicht eine Handvoll Leute, die Zero Waste perfekt machen.
Wir brauchen Millionen Menschen, die es unperfekt machen.”**

Wer mehr über die Aktionen von Zero Waste Neuburg wissen möchte, oder vielleicht an einem der monatlichen Treffen teilnehmen möchte, kann Kontakt aufnehmen über info@zerowaste-neuburg.de oder über die sozialen Medien unter „Zerowaste Neuburg“.

Das Neuburger Bonusheft für Klima und Umwelt Gutscheine für nachhaltigen Einkauf in Neuburg

In Deutschland produziert jeder Mensch durchschnittlich knapp 8 Tonnen Kohlendioxid. Verträglich für die Erde sind maximal 2 Tonnen pro Jahr und Kopf. Damit es für unsere Kinder nicht zapfunduster aussieht, sind wir alle gefordert.



Beim Einkaufen können wir viel zum Klimaschutz und zu einer nachhaltigen Lebensweise beitragen. Deshalb hat die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 erstmalig das **Neuburger Bonusheft für Klima und Umwelt** aufgelegt.

Viele Tipps wie man schon mit kleinen Dingen den eigenen CO₂-Fußabdruck so gering wie möglich halten kann, sind in diesem Heft enthalten. So findet der Leser Hinweise, wo er in Neuburg regional und saisonal einkaufen kann, welche Bedeutung die unterschiedlichen Siegel auf Lebensmitteln und Textilien haben oder wo man lieb gewonnene Dinge kostenlos reparieren lassen kann, statt sie wegzuerwerfen. Darüber hinaus enthält das Bonusheft Informationen über öffentliche Verkehrsmittel in der Stadt, zum kostenlosen Verleih von Lastenfahrrädern, zu Ladestationen für E-Autos und E-Bikes im Stadtgebiet sowie zu besonders umweltschonenden Stromangeboten und Beteiligungsmöglichkeiten an Windkraftwerken und Photovoltaikanlagen. Hinweise zu kostenlosen Energieberatungen für Gebäude und viele Tipps zur Energieeinsparungen im Haushalt runden den Inhalt ab.

Neben diesen praktischen Tipps stellen Neuburger Geschäfte und Betriebe ihren Beitrag und Angebote zum Klimaschutz vor und bieten in Form von Gutscheinen Sonderrabatte für nachhaltige Produkte an.

Mit dem Neuburger Bonusheft wird ein nachhaltiger Einkauf leicht gemacht. So können mühelos CO₂-Emissionen gesenkt und schnell einige hundert Euro gespart werden.

Das Neuburger Bonusheft ist ein Kooperationsprojekt der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 mit den Stadtwerken Neuburg und dem Stadtmarketing Neuburg.

BEG Bürgerenergiegenossenschaft



Auch die Partnerschaft mit der **Bürger-Energie-Genossenschaft ND-SOB-AIC-EI** unterstützt die Energieversorgung aus Bürgerhand. Bei der Genossenschaft können sich Bürgerinnen und Bürger direkt mit Anteilen an der Finanzierung von regenerativen Energieprojekten beteiligen und so die Energiewende in unserer Region vorantreiben. In Neuburg konnte 2015 so eine PV-Anlage mit der Gesamtleistung von 430 kWp in der Nördlichen Grünauer Straße ans Netz gehen. Daneben plant, errichtet und betreibt die Genossenschaft auch Freiflächenphotovoltaikanlagen, Nahwärmenetze und Windenergieanlagen. Weitere Infos zur Genossenschaft finden Sie unter www.buergerenergie.bayern.



Verein Energie effizient einsetzen e. V.



Als Mitglied des Vereins „**Energie effizient einsetzen**“ unterstützt die Stadt Neuburg die Energiewende im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Bekannt ist die Energiesparmesse des Vereins eee, die im jährlichen Wechsel in Neuburg und Schrobenhausen stattfindet und sich zu einer der erfolgreichsten Fachmessen der Region entwickelt hat. Eine weitere Informationsmöglichkeit für Interessierte sind regelmäßig angebotene Energiesprechstunden der eee-Energieberater mit kostenloser Beratung für Neubau und Sanierung. Termine finden Sie unter www.e-e-e.eu.

Bürgersolkraftwerke in Neuburg an der Donau

Mit Unterstützung der Agenda-Arbeitskreise Energie und Stadtentwicklung hat die Stadt Neuburg an der Donau vier Bürgersolkraftwerke errichtet. Neuburger Bürger, die sich an den Solarkraftwerken beteiligten, erhielten von der Stadt Neuburg einen Zuschuss. Folgende Bürgersolkraftwerke wurden realisiert:

Solkraftwerk	Standort	Leistung	Energieproduktion jährlich	Einsparung CO ₂ jährlich
Neuburg 1	Parkbad	61,6 kWp	54.331,20 kWh	33,3 Tonnen
Neuburg 2	Stadtteil Marienheim	29,7 kWp	26.195,40 kWh	16,0 Tonnen
Neuburg 3	Lagerhalle am Sehensander Weg	31,8 kWp	28.047,60 kWh	17,2 Tonnen
Neuburg 4	Gründerzentrum Oberhausen-Kreut	33,6 kWp	29.635,20 kWh	18,1 Tonnen

Die Solarkraftwerke sind Projekte, die Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit vorbildhaft vereinen. Mit den Solarkraftwerken wird ein großer Beitrag zur CO₂-Reduktion in Neuburg geleistet und zusätzlich das heimische Handwerk gefördert. Die Bürgersolkraftwerke unterstreichen das Image einer zukunftsorientierten, umweltbewussten Stadt!



Mit der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 wurde 1997 auch die Lokale Agenda 21 ins Leben gerufen.

Nachfolgend sind die wichtigsten Projekte und Aktionen der Stabsstelle Umwelt und der Agenda-Arbeitskreise zusammengefasst:



2020

- Die Neuburger Energiekarawane wurde vom 1.2.-14.3. im Schwalbanger-Süd und in Feldkirchen-Ost durchgeführt
- Energiespar-Messe CLEVER BAUEN des Vereins eee am 8./9.2.
- Beim Neuburger Stadtradeln vom 27.6. bis 17.7. wurden insgesamt 125.256 km geradelt und damit ca. 18,5 Tonnen CO₂ eingespart
- Neuburger Reparaturcafé – monatlich im Bürgerhaus Schwalbanger
- Der „Klimaladen“ geht auf Tour und wird in Neuburg an Wirtschaftsschule und Berufsschule präsentiert
- Workshop „Soziokratie“ im AK Betrieblicher Umweltschutz
- Besuch der Neuburger Tafel mit dem AK Konsum und Ernährung



- „Auf zu neuer Mobilität“ - Ein Tag mit Prof. Heiner Monheim: Ziel war es, einen Anstoß zu geben zur Erarbeitung eines stimmigen Gesamtkonzepts für Radfahrer, Fußgänger und Kraftfahrzeuge in der Stadt Neuburg
- Gründung der Gruppe „Zero Waste Neuburg“ aus dem AK Konsum und Ernährung
- Kinoprojekt „Erntedank 2020?“ mit Filmen zum Thema Nachhaltigkeit



2019

- Neuburger Umweltpreis für FOS/BOS Neuburg und Fa. Donaumalz
- Neuburger Reparaturcafé – monatlich im Bürgerhaus Schwalbanger
- Wochenmarktaktion Blühwiese für mehr Artenvielfalt
- Konzeption „Klimaladen“ für Schulen ab der 5. Jahrgangsstufe
- Multivisionsshow für städtische Schulen „Energievision 2050“
- Schulprojekt „SMS Smart Schüler“ am Descartes Gymnasium
- Neuburger Stadtradeln vom 1.-21.7.: 99.636 geradete Kilometer
- Aktion „Plastikfrei – ich bin dabei“ an Neuburger Grundschulen
- Plastikfrei-Challenge vom 14.10.-11.11.
- Beirat im Kompetenzzentrum Plusenergie e. V.
- Aktion Saubere Landschaft
- Vorträge:
 - Der Weg zum Drei-Zonen Garten (Markus Gastl)
 - Naturnahe Blühflächen im eigenen Hausgarten (D. Lillich)
 - Plusenergie – gewusst wie (Kompetenzz. Plusenergiegebäude)
 - Es geht auch ohne Plastik (Sylvia Schaab)
 - Blühsträucher – farbenfroh, insektenfreundlich (U. Silbernagl)



2018

- Energiekarawane in Neuburg-Nord mit 18 % Sanierungsrate
- Stadtradeln - vom 18.06. bis 10.7. wurden 106.384 km geradelt
- Neuburger Reparaturcafé – monatlich im Bürgerhaus Schwalbanger
- Ausstellung „Neuburg repariert“ im Bücherturm
- Verbesserung der Radwegesituation in Neuburg
- Vortrag „Ökolog. Landwirtschaft“ mit Prinz Felix zu Löwenstein
- Aktion Saubere Landschaft
- Neuburger Fachtagung „Plusenergiesiedlungen, Zukunft des Bauens“

2017

- Neuburger Stadtradeln
- „Hilfe, Hotel Mama ist passé“ (AK Konsum und Ernährung)
- Verbesserungsvorschläge für Radwege (AK Stadtentwicklung)
- Verbesserungsvorschläge für die Begrünung der Innenstadt (AK Stadtentwicklung)
- Neuburger Reparaturcafé – monatlich im Bürgerhaus Schwalbanger
- Süddeutsches Vernetzungstreffen der Reparaturinitiativen
- Aktion Saubere Landschaft
- Verleihung des Neuburger Umweltpreises an Gartenbauverein Neuburg, Tierhilfe Jonathan und Naturladen Kober



2016

- Fachtagung „Energiewende im Licht der Pariser Klimabeschlüsse“
- Neuburger Stadtradeln
- Multivisionsshow für Schüler: „REdUSE – Über unseren Umgang mit den Ressourcen der Erde“
- Neuburger Reparaturcafé – monatlich im Bürgerhaus Schwalbanger
- Kochkurs „Hilfe, Hotel Mama ist passé“ (AK Konsum u. Ernährung)
- „PARK(ing) Day“ (AK Stadtentwicklung)
- Wochenmarktaktion „Gesunde Schultüte“ (AK Konsum u. Ernährung)
- Vortrag „Besser leben ohne Plastik“ (AK Konsum u. Ernährung)
- Aktion Saubere Landschaft
- Vorträge „Trinkwasserqualität, Brauchwassernutzung“, „Einflüsse der Abwasserbeseitigung bei Hochwasser, Störfällen, etc.“ (AK Betrieblicher Umweltschutz)

2015

- Neuburger Umwelttag „Klimafaktor Mensch“ mit Ausstellung
- Neuburger Stadtradeln
- Gründung des Reparaturcafés Neuburg
- Verbesserungsvorschläge für Radwege (AK Stadtentwicklung)
- „Hilfe, Hotel Mama ist passé“ (AK Konsum und Ernährung)
- Vortrag Stefan Schridde: „Murks? Nein Danke!“ zu geplanter Obsoleszenz (AK Konsum u. Ernährung, Betriebl. Umweltschutz)
- Besichtigung der Firma BAUER AG und des Heizkraftwerkes B2 mit Informationen zum Nahwärmenetz (AK Betriebl. Umweltschutz)
- Aktion Saubere Landschaft
- Verleihung des Neuburger Umweltpreises an Fischereiverein Neuburg e.V., Grundschule Neuburg Ost, Saint-Gobain Oberland AG

2014

- Fachtagung „Stadtplanung und Mobilität“
- Erste Teilnahme am „Stadtradeln“ – eine Aktion des Vereins Klima-Bündnis e.V.
- Aktion „Verkehrsberuhigte Zone“ (AK Stadtentwicklung)
- Kochkurs „Hilfe, Hotel Mama ist passé“ (AK Konsum u. Ernährung)
- Wochenmarktaktion „Unsere Heimat auf den Teller – Bio und Regionale Produkte“ im Rahmen der Bayerischen Ökoerlebnistage (AK Konsum und Ernährung)
- Aktion Saubere Landschaft
- Vortrag „Staatenlos“ in Kooperation mit der Caritas Neuburg (AK Soziale Gemeinschaft)
- Vorträge „Kooperationen mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu“ und „LED-Technik“ (AK Betrieblicher Umweltschutz)



2013

- Fachtagung „Energiewende – Chance und Herausforderung für Stadtwerke und Kommunen“
- Entwicklung des Klimakoffers für Schulen
- Vortragsreihe zu gesunder Ernährung (AK Konsum und Ernährung)
- Multivisionsshow „Der ökologische Fußabdruck“ für Schüler
- „Hilfe, Hotel Mama ist passé“ – Ernährungs- und Kochkurs für Schüler (AK Konsum und Ernährung)
- Aktion Saubere Landschaft
- Wochenmarktaktion „Unsere Heimat auf den Teller“ im Rahmen der Bayerischen Ökoerlebnistage (AK Konsum und Ernährung)
- Schulung „Umweltfreundliche Beschaffung“ von Elisabeth Dubbers – Berliner Energieagentur GmbH (AK Betriebl. Umweltschutz)



2012

- Fachtagung „Nachhaltige Stadt- und Gebietsentwicklung“
- Gefahrenstellen und Verbesserungsvorschläge für den Radverkehr (AK Stadtentwicklung)
 - Vortrag „Ökologische Tierhaltung – Mehrwert für Gesundheit, Umwelt und Tierschutz“, Dr. Rupert Ebner (AK Konsum und Ernährung)
 - 3. Neuburger Fußball-WM (AK Soziale Gemeinschaft)
 - Aktion Saubere Landschaft
 - Betriebsbesichtigungen bei LEIPA Georg Leinfelder GmbH, Neuburger Milchwerke, Südzucker, Wasserwerk Sehensand (AK Betriebl. Umweltschutz)



2011

- Neuburger Umwelttage „E-Mobilität – Antriebsenergie der Zukunft!“
- Verleihung des Neuburger Umweltpreises an Sixtus Stemmer, Neuburger Tafel e.V. und Firma Metawell GmbH
- Aktion „Spritfahrendes Fahren“
- Internationale Frauenrunden (AK Soziale Gemeinschaft)
- Themenabend „Traditionen zum Jahreswechsel“ (AK Soziale Gemeinschaft)
- Vortrag „Passivhaus und energetische Sanierung von bestehenden Gebäuden“ von Hans Seitz, Gesellschaft für Energie und Kostenoptimierung (AK Betrieblicher Umweltschutz)
- Aktion Saubere Landschaft
- Erfahrungsaustausch und Betriebsbesichtigung bei Synlab Labor-dienstleistungen Augsburg (AK Betrieblicher Umweltschutz)

2010

- Fachtagung „Elektro-Mobilität“ mit Roadshow
- Tag der offenen Tür „Klima & Ressourcenschutz“
- Ausstellung und Vortragsreihe „Energieeffiziente Produkte & Techniken rund ums Haus“
- Fachunterricht „Passivhaus für Grundschüler“
- Multivisionsshow „Fair Future – Der ökologische Fußabdruck“
- Internationale Frauenrunde (AK Soziale Gemeinschaft)
- Lesung des iranischen Schriftstellers Abbas Khider „Der falsche Inder“ (AK Soziale Gemeinschaft)
- Aktion Saubere Landschaft
- Vortrag „Planung, Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen“ von Tobias Stuhlenmiller, f¹⁰ (AK Betrieblicher Umweltschutz)

2009

- Teilnahme am EU-Projekt RES RUBLICA
- Umsetzung des Neuburger Energieprogramms „Für die Zukunft“
- Schulprojekt Klimaschutz
- Tag der offenen Tür „Klima & Ressourcenschutz“
- Verleihung des Neuburger Umweltpreises an Bienenzuchtverein Neuburg und Firma Hans Murr – Häuser in Holz
- Internationale Frauenrunde zu den Themen „Integration – mein Leben in Neuburg“, „Der Abend in der Familie“, „Emanzipation“
- Schulprojekt zum Thema Integration „Wir sind Neuburg – Geschichten die verbinden“ (AK Öffentlichkeitsarbeit)
- Theater „Wir sind Neuburg“ (AK Öffentlichkeitsarbeit)
- Aktion Saubere Landschaft
- Bürgerkonferenz „Ich red´ mit – Neue Ideen für Neuburg“



2008

- Teilnahme am EU-Projekt RES RUBLICA
- Erarbeitung des Neuburger Energieprogramms
- Fachtagung „Klimaschutz in der Region 10“
- Neuburger Umwelttage „Klimaschutz in der Region 10“
- Vortrag ZDF-Meteorologe Dr. Gunther Tiersch zum „Klimaschutz“
- Eisblockwette Passivhaus
- Klima-Film-Woche
- Ausstellung „Klima schützen kann jeder“
- 2. Neuburger Fußball-Weltmeisterschaft mit zehn verschiedenen Nationen (AK Soziale Gemeinschaft)
- Begegnungsabend Muslime und Christen (AK Soz. Gemeinschaft)
- Ausstellung „Flächensparen“ (AK Stadtentwicklung)
- Aktion Saubere Landschaft



2007

- Teilnahme an RES RUBLICA (EU-Projekt zur Förderung von Energieeffizienz, Energieeinsparung und Erneuerbaren Energien)
- Erarbeitung des Neuburger Energieprogramms „Für die Zukunft“
- Inbetriebnahme der Bürgersolkraftwerke 3 und 4
- Verleihung des Neuburger Umweltpreises an Birgit Schwark und Manfred Rößle sowie Fa. WIPAG AG
- Themenabende „Gerichte und Geschichten aus aller Welt“, „Tänze aus aller Welt“ (AK Soziale Gemeinschaft)
- Kompostaktion (AK Konsum und Ernährung)
- Azubi-Aktion „Mutter Erde – Planet am seidenen Faden“ (AK Betrieblicher Umweltschutz)
- Informationsfahrten „Passivhaussiedlung“ und „Erneuerbare Energien“ (AK Stadtentwicklung, AK Betrieblicher Umweltschutz)

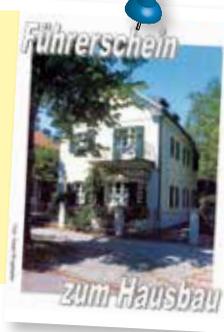


2006

- Neuburger Umwelttage „Bauen-Sanieren-Genießen“ mit Starkoch Alfons Schuhbeck
- Ausstellungen „Passivhaus“, „Ökologischer Landbau“, „Lifestyle im Meer der Dinge“
- 1. Neuburger Fußball-Weltmeisterschaft mit acht verschiedenen Nationen (AK Soziale Gemeinschaft)
- Themenabend „Fasten“ (AK Soziale Gemeinschaft)
- Kochbuch „Reste-Verwertung“ (AK Konsum und Ernährung)
- Kompostaktion (AK Konsum und Ernährung)
- Abfallsatzung (AK Betrieblicher Umweltschutz)
- Beteiligung am Autotag mit alternativen Antriebsmöglichkeiten (AK Verkehr)
- Aktion Saubere Landschaft

2005

- Gründung des Forschungszentrums für Erneuerbare Energien f¹⁰ am 25.7.2005 (Initiative AK Stadtentwicklung, Politik, Verwaltung)
- Verleihung des Neuburger Umweltpreises an die Imker der Hauptschule Neuburg und Hoffmann Mineral und Sonax GmbH & Co. KG
- Tag der offenen Solaranlagen
- Vorträge „Energieausweis“, „Faktor 10 – Vom 30 Liter- zum 3 Liter-Haus“, „Energiesparend renovieren“ und „Bio-Solar-Haus“
- Tag der Agenda 21 mit Kindergärten, Schulen, Vereinen
- Themenabende „Kongo“ und „Traditionen zum Jahreswechsel“ (AK Soziale Gemeinschaft)
- Errichtung einer Flüssiggas- und Pflanzenöl-Tankstelle (AK Verkehr)
- Infoveranstaltung: „Bio – statt Gentechnik“ und „Fruchtfolge in Kleingärten“ (AK Konsum und Ernährung)
- Aktion Saubere Landschaft



2004

- Neuburger Umwelttage „Logisch ökologisch“
- Ausstellung „Klima & Co.“
- Vortragsreihe „Führerschein zum Hausbau“
- Tag der offenen Solaranlagen
- Azubi-Aktion „Kunst und Nützliches aus Abfall“
- Bürgersolarkraftwerk Neuburg 2 (AK Energie)
- Podiums-Diskussion „Gen-Technik“ (AK Konsum und Ernährung)
- Broschüre „Hallo Neu-Bürger“ (AK Öffentlichkeitsarbeit)
- Seniorennachmittag „Fit im Alter“ (AK Konsum und Ernährung)
- Gespräche mit der FH Ingolstadt zur Errichtung eines Forschungszentrums für Erneuerbare Energien in Neuburg (AK Stadtentw.)
- Aktion Saubere Landschaft

2003

- Verleihung des Neuburger Umweltpreises an Albert Scherer, Leiter der Naturschutzgruppe der Wasserwacht
- Vortragsreihe Agenda 21 aktiv: „Energiesparend und ökologisch bauen“
- Tag der offenen Solaranlagen
- Errichtung des Bürgersolarkraftwerkes Neuburg 1 auf der Parkhalle Neuburg (AK Energie)
- Bau einer PV-Forschungsanlage auf dem Dach des Descartes-Gymnasiums (AK Energie)
- Kompostaktion (AK Konsum und Ernährung)
- Azubi-Aktion „Kunst und Nützliches aus Abfall“ (AK Betrieblicher Umweltschutz)
- Aktion Saubere Landschaft



2002

- Neuburger Umwelttage „Lebens-Mittel-Punkt“
- Tag der offenen Solaranlagen
- Bürgerkonferenz der Lokalen Agenda 21 Neuburg
- Kompostaktion (AK Konsum und Ernährung)
- Themenabend zur Integration ausländischer Mitbürger: „Togolesen berichten über ihr Land“ (AK Soziale Gemeinschaft)
- Deutschunterricht für Asylbewerber (AK Soziale Gemeinschaft)
- Mobilfunk (AK Energie)
- Gründung der Arbeitsgruppe „Photovoltaik“ mit dem Ziel, Bürgersolarkraftwerke zu errichten (AK Energie)
- Vortrag „Kreislaufwirtschaft“ (AK Betrieblicher Umweltschutz)
- Aktion Saubere Landschaft

2001

- Neuburger Radltag
- Energiekonzepte für öffentliche Gebäude
- Tag der offenen Solaranlagen
- Energiesparprojekt fifty / fifty mit der Hauptschule Neuburg
- Vorträge „Photovoltaik“, „Baubiologie“, „BSE“
- Verleihung des Neuburger Umweltpreises an die JVA Neuburg
- Erarbeitung eines Leitbildes für die Lokale Agenda 21 Neuburg
- Bürgerkonferenz Lokale Agenda 21
- Ausstellung „Wärmedämmung“, Mobilfunk (AK Energie)
- Indienabend, Moses-Projekt (AK Soziale Gemeinschaft)
- Fahrt ins Ökodorf Abensberg (AK Stadtentwicklung)
- Deutschunterricht für Asylbewerber (AK Soziale Gemeinschaft)
- Aktion Saubere Landschaft



2000

- Baufachmesse mit Neuburger Umwelttagen
- Fachtagung für Umweltreferenten aus der Region
- Tag der offenen Solaranlagen
- Vortrag Dr. Franz Alt: „Auf die Zukunft bauen“
- Vortragsabende „Umweltschutz im Haushalt“
- Wärmedämmkampagne (AK Energie)
- Mobilität im Stadtgebiet und Sprintsparkurs (AK Verkehr)
- Kompostaktion (AK Konsum und Ernährung)
- Gründung des der Neuburger Tafel e.V. (AK Soz. Gemeinschaft)
- Gründung des Neuburger Tauschrings (AK Soziale Gemeinschaft)
- Agenda-Zeitung und Malwettbewerb (AK Öffentlichkeitsarbeit)
- Aktion Saubere Landschaft

1999

- Erste Bürgerkonferenz zur Lokalen Agenda 21
- Neuburger Radltag mit Ökomarkt
- Energiekonzepte für zwei städtischen Kindergärten und eine Schule
- Energiemonitoring für vier städtische Schulen
- Vorträge „Energieeinsparung“, „Umweltfreundliche Beschaffung“ und „Erneuerbare Energien“
- Verleihung des Neuburger Umweltpreises an Günther Krell
- Erstellung einer Infobroschüre „Nutzung von Sonnenenergie“
- Erstellen eines Einkaufsratgebers für ökologisch angebaute und fair gehandelte Produkte (AK Konsum und Ernährung)
- Errichtung von Fahrradständern (AK Stadtentwicklung)
- Schülerbefragung zur Sicherheit des Schulwegs (AK Verkehr)
- Aktion Saubere Landschaft

1998

- Tag der Agenda – 100 Bürgermeister aus ganz Bayern folgten der Einladung
- Einrichtung des Agendarates und Verabschiedung der Satzung zur Lokalen Agenda 21
- Neuburger Radltag
- Tag der offenen Solaranlagen
- Auftaktveranstaltung Öko-Audi (AK Betrieblicher Umweltschutz)
- Aktion Saubere Landschaft

Die Agenda 21 im Überblick (weltweit)

1. Präambel
Die Agenda 21 ist Ausdruck eines globalen Konsenses und einer politischen Verpflichtung auf höchster Ebene zur Zusammenarbeit im Bereich von Entwicklung und Umwelt. Ihre Umsetzung ist in erster Linie Aufgabe der einzelnen Regierungen. Sie sind angehalten, entsprechende nationale Politiken, Strategien, Programme und Maßnahmen zu entwickeln und durchzuführen. Die internat. Zusammenarbeit kann diesen Prozess stützen und ergänzen. Gefördert werden soll die umfassende Beteiligung der Öffentlichkeit und die aktive Mitarbeit gesellschaftlicher Gruppen und Nichtregierungsorganisationen. Die Agenda 21 bedeutet den Beginn einer qualitativ neuen, weltweiten Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.
2. Internationale Zusammenarbeit zur Beschleunigung nachhaltiger Entwicklung in den Entwicklungsländern
3. Armutsbekämpfung
4. Veränderung der Konsumgewohnheiten
5. Bevölkerungsdynamik und nachhaltige Entwicklung
6. Schutz und Förderung der menschlichen Gesundheit
7. Förderung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung
8. Integration von Umwelt- und Entwicklungszielen in die Entscheidungsfindung
9. Schutz der Erdatmosphäre
10. Bewirtschaftung der Bodenressourcen
11. Bekämpfung der Entwaldung
12. Bekämpfung der Wüstenbildung und der Dürren
13. Nachhaltige Bewirtschaftung von Berggebieten
14. Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft und ländlichen Entwicklung
15. Erhaltung der biologischen Vielfalt
16. Umweltverträgliche Nutzung der Biotechnologie
17. Schutz der Ozeane
18. Schutz der Süßwasserressourcen
19. Umweltverträglicher Umgang mit toxischen Chemikalien
20. Umweltverträgliche Entsorgung gefährlicher Abfälle
21. Umweltverträglicher Umgang mit festen Abfällen
22. Sicherer und umweltverträglicher Umgang mit radioaktiven Abfällen
23. Stärkung der Rolle wichtiger gesellschaftlicher Gruppen
24. Globaler Aktionsplan für Frauen
25. Kinder und Jugendliche und nachhaltige Entwicklung
26. Stärkung der Rolle der eingeborenen Bevölkerungsgruppen
27. Stärkung der Rolle der nichtstaatlichen Organisationen
28. Initiative der Kommunen zur Unterstützung der Agenda 21
29. Stärkung der Rolle der Arbeitnehmer
30. Stärkung der Rolle der Privatwirtschaft
31. Wissenschaft und Technik
32. Stärkung der Rolle der Bauern
33. Finanzielle Ressourcen und Finanzierungsmechanismen
34. Transfer umweltverträglicher Technologien, Kooperation und Stärkung von personellen und institutionellen Kapazitäten
35. Die Wissenschaft im Dienst einer nachhaltigen Entwicklung
36. Förderung der Schulbildung
37. Stärkung der personellen und institutionellen Kapazitäten in Entwicklungsländern
38. Internationale institutionelle Rahmenbedingungen
39. Internationale Rechtsinstrumente und -mechanismen
40. Informationen für die Entscheidungsfindung

Kontakt

Falls Sie noch Fragen zur Agenda 21 haben oder sich für die Mitarbeit in den Agenda-Arbeitskreisen interessieren, wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Ing. (agr.) Birgit Bayer-Kroneisl
Diplom für Umweltschutz (FH),
Energieberaterin (HWK)

Stadt Neuburg an der Donau
Stabsstelle Umwelt und Agenda 21
Landschaftsstraße A 116
86633 Neuburg an der Donau
Tel.: (08431) 55-336, Fax: (08431) 55-313
Email: umwelt@neuburg-donau.de



**Ich freue mich auf
Ihren Anruf!**

Weitere Informationen zur Agenda 21 und aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.neuburg-donau.de/rathaus/umwelt-und-agenda-21

Impressum

Verantwortlich: Stadt Neuburg, Stabsstelle Umwelt und Agenda 21

Gestaltung: Euringer und Klose GbR, Neuburg

Der Umwelt zuliebe: Klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit FSC-Zertifizierung und Blauem Engel

Bildnachweise: Adobe Stock/mythja (S. 56), Birgit Bayer-Kroneisl (S. 15, 19, 20, 30, 45, 46, 49, 50, 51, 52, 53, 55,), BEG (S. 40), Angelika Burghart (S. 39), Manfred Dittenhofer (S. 17, 50), dreamstime/Dana Rothstein (S. 26), DENA (S. 26), Cornelia Euringer-Klose (Umschlag, S. 7, 15, 16, 18, 21, 28, 29, 30, 31, 32, 42, 43, 46, 48, 53), fotolia/ fotomek (S. 13), fotolia/Style-Photography (S. 14), fotolia/Jürgen Fälchle (S. 17, 24), fotolia/darknightsky (S. 53), Ulla Häusler/Annemarie Meilinger (S. 2), Petra Heimisch (S. 16), Rainer Kugler (S. 15), Norbert Mages (S. 5), Neuburger Tafel (S. 37), Schreinerei Pettmesser/Frank Böhm (S. 27), Heiner Monheim (S. 42), Robert Späth (S. 40), Stabsstelle Umwelt (S. 12, 16, 22, 23, 28, 30, 31, 33, 36, 41, 43, 45, 47, 48, 51, 52), Stadt Neuburg (S. 4), Stadtmarketing Neuburg (S. 39), Stadtwerke Neuburg/Lothar Behringer (S. 25), United Nations Department of Public Information (S. 8, 9, 10, 11), Zero Waste Neuburg (S. 38).

Neuburg, im Dezember 2020



Klimaschutz & Umweltschutz in Neuburg

Ich bin dabei!

www.neuburg-donau.de/rathaus/umwelt-und-agenda-21

Lokale Agenda 21 Neuburg
Global denken - lokal handeln